

## Corporate Governance und Coaching – what's that?

CoF arbeitet mit Coachs von ICF (International Coach Federation) an einem internationalen Projekt über "Coaching for Corporate Governance"

Corporate Governance gehört sicher genauso wie Sustainability zu den Begriffen, die ebenso gängig wie undefiniert sind. Governance ist nicht Government – es geht also nicht um die Regierung bzw. Lenkung eines Unternehmens, sondern um das Steuern oder besser gesagt die Art (nicht die Kunst) des Regierens eines Unternehmens. Aber ob das so richtig ist? Der Deutsche bleibt beim englischen Begriff, und setzt diesen (aus Unsicherheit, wider besseren Wissens, warum?) durchgehend ein (Deutscher Corporate Governance Kodex, Deutsche CG Kommission, Corporate Governance Erklärung uws). Der Franzose wehrt sich noch gegen die Anglizismen, der Computer bleibt ein ordinaireur und aus Corporate Governance macht er Gouvernement d'entreprise .... und führt damit die umgangene Vokabel des "government" wieder ein, ähnlich wie die Spanier mit ihrem Gobierno corporativo. Ähnlich sieht es bei der "Sustainability" aus, für die Franzosen ist sie dauerhaft (durable), für die Italiener ist sie unterstützbar und haltbar zugleich (sostenibile), in Deutschland ist alles gut was nach-hält, also was danach (wonach?) noch hält oder was grundsätzlich hält – Tatsache ist, dass Wort ist positiv behaftet, grün, sauber und untersützenswert, sozial und engagiert. Was macht uns sicher, dass wir global das Gleiche meinen, wenn wir mit solchen wesentlichen Begriffen umgehen? Spüren oder kennen wir ihren Inhalt? Fühlen oder wissen wir, wozu sie uns als Person auffordern? Womit füllen wir unser Maul, mit (fremdsprachigen) Worthülsen oder transparenten Aussagen? Und unser Herz, mit zerreisenden Interessenkonflikten oder Engagement? Und unseren Verstand, mit Unwissen oder Verantwortung?

Die Definition der eigenen Position und Haltung innerhalb eines Systems - sei es im Unternehmen, in der Familie, in der Gemeinde, im Verein – setzt einen höchst persönlichen und individuellen Prozess der Bewusstseinswerdung voraus. Routine, Stress, Zeitdruck, Scheu, Arroganz und mehr stellen sich quer und behindern den Weg in Richtung "Selbstverständlichkeit", im doppelten Sinne des Wortes.

Der Club of Florence – Associazione per una buona Corporate Governance – entwickelt im Moment gemeinsam mit erfahrenen ICF – zertifizierten internationalen Coachs ([www.coachfederation.org](http://www.coachfederation.org)) und in Vorbereitung des ICF-Kongresses in Ende Oktober in Fort Worth ein Projekt zur Frage "Coaching for Corporate Governance", dass heißt ob und wenn ja in welcher Form und mit welchen Erfahrungen Coaching (in allen Sprachen so benannt, wenn auch unterschiedlich ausgesprochen!) ein Mittel der Wahl zum persönlichem CG- Best Practice Verhalten ist. Der von den Coachs unterschriebene Ethik-Kodex von ICF ist dabei Garant für Neutralität und Freiwilligkeit. Begriffe wie emotionale Intelligenz, Risikoverhalten, Verantwortung- und Verantwortungsbewusstsein, Vermeidung bzw. Umgang mit Interessenkonflikten, Transparenz sollen dabei thematisiert sein. Als wesentliche Nenner sollen (inter)kulturelles Umfeld. Alter und Geschlecht mitberücksichtigt werden.

Köln, 15. September 2010